

Landesvorsitzender zum Oberst befördert

In der Berliner Julius-Leber-Kaserne hat der Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos Karlsruhe, Generalleutnant Carsten Breuer, den Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Joachim Fallert, zum Oberst d.R. befördert.

Damit ist Fallert nicht nur beordertes Leiter des Bezirksverbindungskommandos Karlsruhe, sondern hat auch den dazugehörigen Dienstgrad. Der Weg dorthin führte über die Leitung des Kreisverbindungskommandos Baden-Baden und die nachfolgende Beorderung als gespiegelter Abteilungsleiter Reservistenarbeit beim Landeskommando Baden-Württemberg. Beim Reservistenverband kam Joachim Fallert als Vorsitzender der badischen Reservistenkameradschaft Achern-Renchtal zum Vorsitz in der Bezirksgruppe Südbaden und später in den baden-württembergischen Landesvorstand. Auch beruflich begann Fallert grundständig mit einer Maurerlehre und ist nunmehr Diplom-Ingenieur(FH) mit eigenem Ingenieurbüro. Sein Spezialgebiet

Brückenbau schlägt auch in der zwischenmenschlichen Verbandsarbeit durch. Nicht allein beim Verbindungen schaffen und bewahren, sondern auch bei der Ablehnung vom „Bau goldener Brücken“. Vorgenommen wurde die Beförderung im Julius-Leber-Zimmer in der

Julius-Leber-Kaserne. Es handelt sich dabei tatsächlich um das ehemalige Dienstzimmer des Leutnants Julius Leber im Ersten Weltkrieg. Der Schreibtisch und der Schrank sind Originalstücke aus dem Besitz der Familie. Dr. rer. pol. Julius Leber ist im Elsass geboren, ging im badischen Breisach zur Schule, studierte und promovierte in Freiburg im Breisgau. Damit wurde ein badischer Reservist im Dienstzimmer eines (weitgehend) badischen Widerstandskämpfers befördert.

Johann Michael Bruhn



Der Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos in Berlin Generalleutnant Carsten Breuer (rechts) befördert Joachim Fallert zum Oberst d.R. und dessen Stellvertreter Brigadegeneral Andreas Henne (zweiter von rechts) und der Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg Oberst Thomas Köhring (links) bringen die dazu noch fehlenden Sterne an

Über Mali und den Umgang mit Veteranen

Der Vorstand der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald hat zu einem sicherheitspolitischen Seminar ins Trainingscenter Retten und Helfen (TCRH) nach Mosbach, einem ehemaligen Kasernengelände, eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe, Oberstleutnant d.R. Hans-Jürgen Meier, und dem Beauftragten für Sicherheitspolitik Oberstleutnant a.D. Helmut Kubin referierte Oberstleutnant d.R. Matthias Major über seinen Einsatz als Verbindungsoffizier in Mali. An vielen Beispielen machte er den Zuhörern deutlich, wie schwierig es ist, in solch einem großen Land Personal und Material teils über 1300 Kilometer vom Flughafen an den Einsatzort zu transportieren. Auch werden die Unterbringungen bei Regen weggespült. Der Kontakt mit Schlangen und Spinnen zähle fast schon zur Normalität.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und dem Kameradschaftsabend führte Jürgen Schart die Teilnehmer am nächsten Morgen über das Gelände des Trainingscenters Retten und Helfen. Neben den Trümmerhäusern, die von sogenannten



Foto: privat

Gut gefüllter Saal in der ehemaligen Neckartalkaserne beim Vortrag von Oberstleutnant d.D. Bernhard Drescher über seelisch und moralisch verwundete Soldaten

Blaulichtorganisationen genutzt werden, führte er auch auf den ehemaligen Sportplatz der Neckartalkaserne. Dort wurde vor Kurzem eine Containerstadt aufgebaut, die von Polizeikräften zu Trainingszwecken genutzt wird.

Danach hielt Oberstleutnant a.D. Bernhard Drescher, Vorsitzender des Bundes Deutscher EinsatzVeteranen, einen sehr emotionalen Vortrag über seelisch und moralisch verwundete Soldaten. Er veranschaulichte die Versorgungslage der Einsatzveteranen nach Anerkennung einer Wehrdienstbeschädigung (WDB). Die Genehmigungsdauer des WDB-Antrages beträgt oft mehr als zwei Jahre. Danach erhalten die Geschädigten je nach Anerkennungsgrad ab 156 Euro monatlich. Ist ein Soldat aus der Bundeswehr ausgeschieden und erkrankt erst dann, werden die ehrenamtlich tätigen Fallmanager des BDV aktiv. Über die Stellung von behördlichen Anträgen über die Vermittlung von Fachärzten bis hin zur Lebensbegleitung erstreckt sich der Aufgabenbereich eines Fallmanagers.

Nach diesem gelungenen Seminar war sich der Vorstand der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald sehr schnell einig, im nächsten Jahr wieder ein solches Seminar durchzuführen.

Rudi Joho

Schießwettkampf zum Jubiläum

Die Reservistenkameradschaft (RK) Crailsheim hat vor kurzem doppelt gefeiert. Der RK-Vorsitzende lud die Mitglieder und deren Angehörigen zur Weihnachtsfeier ins Vereinsheim der Crailsheimer Sportschützen. Diese war gleichzeitig die Feier zum 60-jährigen Jubiläum der RK.

Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden folgte gleich die Hauptattraktion des Tages: das Kleinkaliber-Preisschießen. Geschossen wurde auf drei Schießständen mit Kleinkalibergewehr Kaliber .22 lfB (lang für Büchsen) mit Zielfernrohr auf 50 Meter im Anschlag sitzend aufgelegt. Das Ziel war die Wettkampfscheibe des

Deutschen Schützenbundes für Kleinkaliber und Entfernung 50 Meter, eine 10er Ringscheibe. Jeder Schütze hatte fünf Schuss. Gewertet wurden die drei besten Schüsse.

Dem Sieger winkte ein Original Südtiroler Speck (2,6 Kilogramm schwer). Der Zweitplatzierte konnte sich über einen Original Bremer Knüppel, eine Küsten-Wurstspezialität in Knüppelform, freuen. Nach Auswertung der Ergebnisse stand als Sieger mit 30 Ringen der 78-jährige Edgar Weber fest. Zur Ermittlung des Zweitplatzierten war ein Stechen zwischen Martin Galli, Wilhelm Gehring, Rainer Piel und Martin Rikert, alle mit 29 Ringen, erforderlich, das Martin Galli für sich entscheiden konnte.

Bei den Frauen erzielten Tanja Seibt und Marianne Weber mit jeweils 28 Ringen das beste Ergebnis. Da aus offenen

Schießständen geschossen wurde, war auch die winterliche Kälte besonders für die Aufsichten beim Schützen, die mehrere Stunden dort aushalten mussten, eine gewisse Herausforderung.

Rainer Piel



Foto: Rainer Piel

Der Vorstand der RK Crailsheim vor der RK-Fahne mit dem Motto: „Wir waren Soldaten - wir bleiben Kameraden“ (v. l.): Werner Scharfenberg, Rainer Piel, Martin Galli und Armin Piel



Nachdem eine Dreiermannschaft im Schlauchboot ein Führungsseil über die Enz gebracht und dieses dort befestigt hatte, ging es wieder zurück, um auch das Gepäck über die Enz zu holen

Weihnachtsmarsch mit einigen Aufgaben

14 Mitglieder der RK Biesigheim haben sich zum Weihnachtsmarsch getroffen. Es war gleichzeitig die traditionelle Jahresabschlussveranstaltung der RK.

Zu Coronazeiten marschierten die Reservisten mit maximal zwei Kameraden an verschiedenen Tagen. Nachdem die Lockerungen wieder eine höhere Teilnehmerzahl zuließen, entstand die Idee,

den Weihnachtsmarsch für alle Mitglieder gemeinsam durchzuführen.

Die Organisatoren ließen die Marschierer blind in Fahrzeugen zum Startpunkt fahren. Um die gestellten Aufgaben lösen zu können, mussten die Reservisten den eigenen Standpunkt auf der Karte bestimmen. Nach der ersten Etappe war noch bei Tageslicht die Enz mit einem Schlauchbootes zu überqueren. Während

der Überfahrt setzte heftiger Regenfall ein, so dass auch noch der Nässeschutz zum Einsatz kam.

Danach mussten die Marschierer verschiedenen Punkte mit Koordinaten und dem Bezugspunktverfahren anlaufen. Eine Aufgabe war es zudem, eine improvisierte Trage zu bauen und einen Kameraden zu viert über 1,5 Kilometer zu tragen.

Den erfolgreichen Marsch schlossen die Reservisten mit einer warmen Maultaschensuppe mit Kartoffelsalat ab, so dass alle Teilnehmer trocken und gestärkt die Heimreise antreten konnten.

Markus Keller

Ehrungen und einige neue Mitglieder

60 Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Donaueschingen und deren Familienangehörige haben den Jahresabschluss der RK gefeiert.

Bei dem Treffen in der Fürstenberg-Kaserne blickte der RK-Vorsitzende, Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Liebermann, zurück auf das vergangene Jahr. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen für die großartige Reservistenarbeit der zurückliegenden Jahre. Am Ende seiner Ansprache, zeichnete er den Gefreiten

d.R. Ekkehard Weissenberger und den Obergefreiten d.R. Stefan Scherer für ihr außerordentliches Engagement für die RK Donaueschingen aus. Oberstabsgefreiter d.R. Thomas Diener durfte sich als Mitglied des Jahres über eine besondere Auszeichnung freuen.

Direkt im Anschluss an die Ehrungen übernahm der erste stellvertretende Vorsitzende der Reservistenkameradschaft, Oberfeldwebel d.R. Georg Frank, das Wort und zählte namentlich alle 23 Neuzugänge des Jahres 2022 auf. Demgegenüber standen lediglich zwei Abgänge. Die RK Donaueschingen wächst.

Nach dem Essen ergab sich dann die Möglichkeit, die vielseitigen Gespräche weiter zu vertiefen oder bei einer Runde Billard und Tischkicker zu entspannen.

Das Fazit des Vorstands der RK Donaueschingen war eindeutig: Ein durchweg gelungener Abend und ein würdiger Abschluss für ein ereignisreiches Jahr 2022.

Roberto Bold & Christoph Armbruster



Foto: Roberto Bold

Der RK-Vorsitzende Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Liebermann (r.) zeichnete den Oberstabsgefreiten d.R. Thomas Diener (l.) als Mitglied des Jahres 2022 aus

Triathlon-Schießwettbewerb Bad Mergentheim

Das Triathlon-Schießen hat Tradition bei der Reservistenkameradschaft (RK) Bad Mergentheim. Wie in der Vergangenheit schon unzählige Male, luden die Mergentheimer befreundete Reservistenkameradschaften zum Schießen ein.

Der Einladung folgten vor Kurzem 19 Reservisten aus Mergentheim, Bad Wimpfen und Künzelsau sowie Gäste, um im Schützenhaus der Deutschmeister Schützengilde ihr Können zu messen. Der Wettkampf setzte sich aus den Disziplinen Armbrust, Kleinkaliber-Gewehr und Luftpistole zusammen. Das sind nicht gerade Standardwaffen der ehemaligen Soldaten und Gäste, sodass sich der eine oder andere Schütze anfangs etwas schwertat, das Ziel zu treffen. Trotz der anfänglichen Hürden erzielten die Teilnehmer am Ende doch zufriedenstellende Ergebnisse.

Nach der Auswertung durch Manfred Hanke, Vorsitzender der RK Mergentheim, setzten sich die Erfolge wie folgt zusammen. Von den 19 Teilnehmern stachen die Mergentheimer Reservisten überaus erfolgreich heraus. Den ersten Platz er-

reichte Ulf Günther mit 118 Ringen in der Gesamtwertung. Kristian Hügen, einziger Gastschütze, belegte mit 107 Ringen Punktgleich mit Michael Schmidt, den zweiten Platz. Dieser hatte das schlechtere Ergebnis im KK-Schießen, welches bei der Auswertung herangezogen wurde und ihm somit den dritten Platz bescherte. Die Kameraden aus Bad Wimpfen und Künzelsau mussten leider den Heimweg ohne Platzierungen antreten.

Thomas Hügen



Foto: Thomas Hügen

Die Gewinner des Triathlon Wettbewerbes der RK Bad Mergentheim (v. l.): Kristian Hügen, Michael Schmidt, Manfred Müller, Ulf Günther und Bernd Rosowitsch

Idyllische Wanderung

Wie idyllisch die Heimat sein kann, erlebten 30 Wanderlustige der Reservistenkameradschaft (RK) Obrigheim. Diese veranstaltete eine Kreiswanderung durch das landschaftlich und erdgeschichtlich hoch interessante Naturschutzgebiet Schreckenberg.

Der dort vorherrschende Buntsandstein ist vor ca. 260 Millionen Jahren entstanden. Fußspuren von Sauriern und versteinerte Riesenlurche gaben ein Zeugnis der damaligen Verhältnisse. Der Schreckberg ist heute ein Eldorado für Vögel und die Vielzahl der unterschiedlichen Vegetationsstrukturen bieten Lebensraum für an die 50 Vogelarten.

Nach knapp einer Stunde gemütlichem Fußmarsch mit mehreren Halten an den interessanten Informationstafeln, erreichte die Gruppe den schattigen Wald, in dem es dann aber steil nach oben ging. Nach ausführlicher Rast ging es dann parallel zum Hinweg zurück, aber auf einer höheren Ebene, die einen noch besseren Blick ins Neckartal erlaubte. Vorbei an

der wiederaufgebauten Aussichtsterrasse Teufelskanzel, entlang an Streuobstwiesen, ehemaligen Weinbergen, dem Segelfluggelände Mosbach und dem Gebiet Sonnenhalde, erreichte die Gruppe den Bahnhof Neckarelz. Von hier ging es in Fahrgemeinschaften zum Schützenhaus nach Obrigheim, wo der Ausklang geplant war.

Gustav A. Heidt



Foto: Gustav A. Heidt

Blick auf Obrigheim von der Teufelskanzel am Schreckberg